



X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.12.2025

Ratsfraktion – FDP

An
Ratsfrau Antonia Frey
Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Anfrage der FDP-Ratsfraktion zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 27.01.2026

Betrifft:

Künstliche Intelligenz in der Pflege

Sehr geehrte Frau Frey,

vor dem Hintergrund aktueller Berichte zum Thema Einsatzmöglichkeiten von KI-basierten Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige in Düsseldorf, bitte ich Sie im Namen der FDP-Ratsfraktion, diese Anfrage zur Lageeinschätzung in Düsseldorf auf die Tagesordnung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 27. Januar 2026 zu setzen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

Anfrage:

1. Welche Aktivitäten prüft oder entwickelt die Verwaltung, um pflegende Angehörige in Düsseldorf beim Einsatz digitaler und KI-gestützter Anwendungen zu unterstützen, beispielsweise durch Informations- und Beratungsangebote, digitale Infrastruktur, Lotsenfunktionen oder kommunale Fördermöglichkeiten?
2. Welche digitalen oder KI-basierten Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige (z. B. Assistenz- oder Monitoring-Apps, Erinnerungsfunktionen, digitale Austausch- oder Beratungsplattformen) bewertet die Verwaltung nach aktuellem Kenntnisstand als technisch praxistauglich, und in welchen Bereichen sieht sie Potenziale für eine kommunale Erprobung oder Begleitung?
3. Prüft die Verwaltung Pilotprojekte, Modellvorhaben oder Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Start-ups, Krankenkassen oder Wohlfahrtsverbänden zur Einführung oder Erprobung KI-gestützter

Anwendungen zur Entlastung pflegender Angehöriger, und welcher zeitliche Rahmen sowie welche Zielsetzungen sind damit verbunden?

Begründung:

Im Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde vom 25.11.2025 werden verschiedene strukturelle Herausforderungen für den Pflegebereich in Düsseldorf dargestellt, darunter der anhaltende Fachkräftebedarf, die steigenden Unterstützungsbedarfe einer alternden Bevölkerung sowie die hohe Bedeutung pflegender Angehöriger für die Versorgungssituation. Zahlreiche Kommunen und Forschungseinrichtungen prüfen oder erproben derzeit digitale und KI-basierte Anwendungen, die insbesondere im häuslichen Umfeld unterstützend wirken können. Die Anfrage dient der Klärung, welche Maßnahmen und Planungen die Verwaltung in diesem Zusammenhang verfolgt und welche kommunalen Unterstützungs- und Erprobungsmöglichkeiten bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christine Rachner